



Gott liebt die Sünder

# Versöhnungsfeier mit **ABGESAGT** mit Bußangelegenheit

Dafür gibt es Gedanken zu Schuld und Verzeihung von unserem Pfarrer (siehe nebenstehend) sowie eine Anregung zu einer Gewissenserforschung – einmal etwas anders ...

Liebe Pfarrmitglieder

Diesen Samstag (28. März) hätten wir einen Bußgottesdienst gefeiert, das ist leider nicht möglich.

Es wäre sehr angebracht gewesen, jetzt mitten in der Fastenzeit, in der wir uns auf Ostern vorbereiten.

Gott schenkt uns die Freiheit, unser Leben selbst in die Hand zu nehmen. Er entlässt uns aber nicht mit leeren Händen in diese Freiheit. Er schenkt uns Begabungen und Fähigkeiten, jedem von uns auf besondere Weise. Wir haben Chancen und Möglichkeiten unser Leben zu gestalten.

Es ist einfach die Realität, dass wir nicht selten egoistisch handeln. Dass wir neidig sind, andere abwerten oder ihnen nichts zutrauen. Dass wir Vorurteile hegen, anderen Etiketten umhängen. Das Böse schleicht sich ein, es hat Auswirkungen. Es bewirkt Spaltung, es entfernt uns von Gott und der Gemeinschaft. Wer sündigt sondert sich von Gott ab.

Gott sucht uns andauernd für die Vergebung. Entscheidend ist, dass ich zu meiner Schuld stehe, sie nicht verdränge. Wenn ich nicht zu meiner Schuld stehe, wälze ich sie nur all zu leicht auf andere ab, suche Sündenböcke. Wichtig ist auch, dass ich mich von Gott lieben lasse. „Du nimmst uns an trotz unsrer Schuld, denn größer als unsere Schuld ist deine Liebe“, heißt es in einem wunderschönen Kirchenlied. Das ist einfach tröstlich und aufbauend.

Gott sieht uns an mit dem milden Blick der Liebe, er ist barmherzig, hat ein Herz für uns.

Wenn ich Gott die Gelegenheit gebe, mir zu verzeihen, wird aus der Schuld eine „felix culpa“, eine „glückliche Schuld“ von der im Exultet der Osternacht die Rede ist.

Schuld an sich kann natürlich niemals glücklich sein. Aus biblisch-christlicher Sicht kann jedoch Gottes bedingungsloses Ja auch noch die Schuld des Menschen verwandeln.

Euer Pfarrer P. Elmar Pitterle

## Gewissenserforschung - einmal anders

- ☆ Hast du schon einmal geschwiegen, obwohl du dich verteidigen wolltest?
- ☆ Hast du den Mund gehalten, obwohl du ungerecht behandelt wurdest?
- ☆ Hast du schon einmal von Herzen verziehen, obwohl man dein schweigendes Verzeihen als selbstverständlich annahm?
- ☆ Hast du Verzeihung geschenkt, obwohl die Bitte darum vermutlich nicht ehrlich war?
- ☆ Hast du wirklich verziehen und den Menschen wieder lieb gewonnen, der dich so verletzt hat?
- ☆ Warst du schon einmal völlig einsam?
- ☆ Warst du einsam, weil du einem Versprechen treu geblieben bist?
- ☆ Hast du dich schon einmal zu etwas entschieden, rein auf Grund deines Gewissens?
- ☆ Hast du schon einmal eine Entscheidung gefällt, nachdem du intensiv gebetet hast?
- ☆ Hast du schon einmal versucht zu lieben, wo keine „Schmetterlinge“ da waren, wo alles ungreifbar und scheinbar sinnlos zu werden drohte?
- ☆ Hast du einen Streit beendet, indem du auf dein Recht verzichtet hast?  
Bist du einem Konflikt aus dem Weg gegangen Und hast einen wirklichen Nachteil ertragen?
- ☆ Hast du einmal einen Dienst oder eine Pflicht getan, bei der du über deinen Schatten springen, dich überwinden musstest?
- ☆ Hast du in Treue zu deinem Glauben gehandelt, wo andere von entsetzlicher Dummheit gesprochen haben?
- ☆ Warst du einmal gut zu einem Menschen, von dem keine Dankbarkeit und kein Verständnis zurückkam?
- ☆ Was war das letzte Lob, das du jemanden ausgesprochen hast?
- ☆ Hast du dich in letzter Zeit entschlossen, etwas mehr für deinen Glauben – deine Beziehung zu Gott zu tun?
- ☆ Hast du im Stillen – im Privaten – ganz für dich selbst schon einmal auf etwas verzichtet, nur Gott zu liebe?
- ☆ Hast du jemanden Dein Gebet versprochen und es auch gehalten?
- ☆ Hast du schon einmal die Wahrheit gesagt, obwohl es dir nur Ärger eingebracht hat?
- ☆ Hast du einem Menschen ein gutes Wort geschenkt, der dir eigentlich unsympathisch ist – einfach in dem Bewusstsein, dass jeder Mensch von Gott geliebt ist?
- ☆ Wann hast du das letzte Mal bewusst die Stille gesucht? Nicht um zu schlafen oder zu träumen, sondern um die Stille auf dich wirken zu lassen?
- ☆ Hast du schon einmal etwas hergeschenkt, ohne Dank, ohne Anerkennung, selbst ohne das Gefühl der inneren Befriedigung?
- ☆ Wie lange ist es her, dass du in Ruhe mit Gott gesprochen hast?
- ☆ Erinnerst du dich daran, dass du Gott aus ganzem Herzen gedankt hast, weil sich etwas erfüllte, um das du zuvor gebetet hast?
- ☆ Kannst du dich daran erinnern, dass du Gott dafür gedankt hast, dass er eine deiner Bitten nicht erfüllte, sondern dir eine andere und größere Freude bereitete?